

# Calwer Wochenblatt

№ 105.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Geschäftsgebühr beträgt im Einzel und in nächster  
Ausgabe 3 Pf., die Reste, weiter unter 12 Pf.

Dienstag, den 4. September 1900.

Wochenblattlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.30  
im Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk  
Calw 1. 25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### An die Gemeindebehörden. Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahresrechnung der Gebäude.

Da nach dem Erlass des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt vom 28. Juli ds. J. Nr. 3304 (Amtsbl. S. 290) mit der Einleitung zu der Jahresrechnung der Gebäude und ihrer Zuhörden und zu der hienach auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher nunmehr zu beginnen ist, so werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1-5 des Normal-Erlasses vom 16. März des Jahres (Klump's 3. Handausgabe S. 18 Buchstabe a) bezüglich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezuehörten seit der letzten Schätzung eingetreten sind, beauftragt, die Beteiligten zur unabweislichen Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches unter Beachtung der durch Erlass des R. Verwaltungsrats vom 18. Oktober 1892 (Min.-Amtsbl. S. 478) erteilten Weisung vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge spätestens bis 20. f. Mits. dem Oberamt anzugeben. Die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zuehörten) sind unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln und möglichst detailliert zu bezeichnen, damit entnommen werden kann, ob die Abfindung des Brandversicherungs-Anspruchs erforderlich ist, auch ist der für die Schätzung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezuehörten erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.

In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf obigen Termin mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmenden Schätzungen behandelt werden können.

Hinsichtlich der sonstigen Gebäude wird späterhin weitere Bekanntmachung erfolgen.

Calw, den 31. August 1900.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Münz, A.B.

### Den Schultheißenämtern

hat man mit der Post die Anblümmungsübersichten pro 1900 wieder zugehen lassen, da gemäß der unten aufgeführten Ziffer 3 der Min.-Verf. betr. die land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1900 vom 18. Mai 1900 (Reg.-Bl. Nr. 25 S. 361 f.) bzw. Ziffer I, 4 und Ziffer V des gedruckten Erlasses des R. statistischen Landesamtes betr. diese Aufnahmen vom 25. Mai 1900 die Anblümmungsübersichten nunmehr auch bezüglich des Flächeninhalts der Nebenunghungen zu ergänzen sind.

Spätestens bis 15. September d. J. sind die Uebersichten hierher ergänzt zurückzugeben.

Ziffer 3 Min.-Verf. vom 18. Mai 1900 lautet:

Außerdem sind im Spätsommer 1900 Erhebungen über den Umfang der Nebenunghungen auf Acker und Gartenländereien vorzunehmen.

Ziffer I, 4 und Ziffer V des Erl. des statist. Landesamts vom 25. Mai 1900 lauten:

I. 4. Durch die örtlichen Sachverständigen sind im Monat September die dem Anbau der einzelnen Gewächse auf Acker- und Gartenländereien als Nebenfrucht oder Nebenunghung gewidmeten Flächen schätzungsweise festzustellen. Das Ergebnis ist unter Rubrik C Spalte 3 und 4 der Anblümmungsübersicht von 1900 Seite 2-4 dem Vordruck gemäß einzutragen (vergl. auch nachher V).

Für die Nebenunghung oder Nebenfrucht kann nur eine Ackerfläche in Betracht kommen, welche bereits als mit einer Hauptfrucht besetzt in Spalte 2 der

Rubrik B der Anblümmungsübersicht sich verzeichnet findet. Insbesondere sind unter Nachfrüchten diejenigen Früchte zu verstehen, welche — wie z. B. Stoppelfrüchte — auf eine im Jahr 1900 gewonnene Hauptfrucht folgen und noch im gleichen Jahre geerntet werden. Nicht zu den Nachfrüchten zu rechnen sind also die erst im nächstfolgenden Jahre Ertrag liefernden Früchte (z. B. im Herbst 1900 angelegte Winterfrucht, unter Halmsfrucht gefähter Stoppelfrüchte etc.), ebensowenig auch der zweite Schnitt von Futterpflanzen (z. B. von Klee).

V. Behufs Eintragung der Flächen der Nebenunghungen (vergl. oben I 4) werden die Anblümmungsübersichten den Gemeinden durch Vermittlung der Oberämter auf 1. September 1900 wieder zugehen. Nachdem die Spalten 3 und 4 vorschriftsgemäß ausgefüllt sind, sind die Anblümmungsübersichten vom Ortsvorsteher spätestens bis 15. September an das Oberamt und von dem Oberamt nach erfolgter Prüfung ohne weitere Zusammenstellung auf 1. Oktober d. J. an das statistische Landesamt wieder vorzuliegen.

Calw, den 31. August 1900.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Münz, A.B.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 3. Sept. Der Lieberkranz veranstaltete gestern nachmittag im Garten des Badischen Hofes für seine Mitglieder eine musikalische Unterhaltung, mit welcher zugleich ein kleines Kinderfest verbunden war. Für die Kinder wurden verschiedene Spiele arrangiert; Wettlauf, Klettern, Sachspülen, Seilziehen u. a. boten reiche Abwechslung und gaben zu manchen drolligen Szenen Veranlassung. Mit Obst und Süßigkeiten reichlich beschenkt, sah man unter der Kinderchar allenthalben recht vergnügte Gesichter. Die Sänger trugen 2 schöne Chöre vor, während die Instrumentalmusik die Liebenzeller Badkapelle übernommen hatte. Die

## Eine Alpenwanderung.

J. B. Ein herrlicher Augusttag war es, als uns die rhätische Bahn von Landquart in das sonnige Prätigau über Klosters nach Davos Platz brachte. Die schäumende Landquart, neben welcher Eisenbahn und Landstraße daherrast, hat einen mächtigen Gebirgsstod durchbrochen und sich den Eintritt in das Rheintal erzwungen. Welch ein Genuss, an solchem Tag der großartigen Bergwelt immer näher zu kommen! Froher Erwartung voll schaut man zum Fenster hinaus, und die hochragenden Spitzen scheinen förmlich zum Besuch einzuladen. Reisend liegt der Davoser See da; sein Abfluß, die Landwasser, ist sehr bedeutend. Die Straßen in Davos sind fast menschenleer, es herrscht eine ganz respectable Hitze und Davos hat ja den Hauptverkehr nicht im Sommer, sondern im Winter. Wir halten uns in dem stattlichen, größtenteils aus Hotels bestehenden Ort nicht lange auf und begeben uns nachmittags auf den Weg in das Albulagebiet. Durch das enge, sehr romantische Davoser Hochthal, das von der brausenden Landwasser durchflossen wird, wandern wir an dem wilden Bärentritt und dem tiefabstürzenden Jobelwasserfall vorbei und kommen nach einem Marsch von 22 km abends in dem kleinen Gebirgsdörfchen Schmitzen an, wo wir bescheidene Unterkunft fanden. Nachts hörten wir von vorbeischießenden Hirten helle Alpenjodeler und Alpenlieder singen; besonders ergreifend war das prächtige Lied: Heil, Helvetia, Heil! Am andern Morgen ging es scharf bergab durch eine prächtige Alm nach Filisur, wo sich die Landwasser mit der Albulaverenigt. Der Weg führt sodann steil hinauf durch Wald an den Berggütern Stein. Der brausende Fluß verschwindet im gähnenden Abgrund, nur sein Rischen und Tosen verkündet sein Dasein. Bald darauf öffnet sich der schöne Thalleseel und das letzte größere Dorf des Albulagebietes, Bergün, liegt vor uns. Bergün ist als Sommeraufenthalt viel besucht, auch bietet es rüstigen Fußgängern eine Menge lohnender Ausflüge, sei es in die vielen Thäler und Schluchten, sei es auf einen der hohen Gipfel; besonders bekannt ist der un-

mittelbar aus dem Thal sich erhebende überaus stattliche Bi d'Aela. Wir hielten uns aber nicht lange auf, sondern strebten rasch der Passhöhe zu. Bei dem kleinen Dörfchen Naz, das auch wieder in einem ebenen Rißel, aber schon 1709 m hoch liegt, konnten wir die Tunnelarbeiten zu der Eisenbahn von Thusis nach Bevers beobachten; die Gegend wimmelt von italienischen Arbeitern. Eine neue Thalstufe bringt uns zu dem schönen Balpurgausee; dort hört die Waldzone auf. Die Straße war an diesem Tage sehr belebt; Wagen um Wagen fuhr an uns vorüber. Um 1 Uhr kamen wir in Weissenstein, 2050 m hoch, an, wo wir Mittag machten. Nachdem wir gerastet hatten, flogen wir auf staubiger Landstraße auf die Passhöhe 2345 m. Das Albulahospiz hat einige einfache, jedoch ordentliche Logier-Zimmer und ein Telegraphenbureau. Auf der Höhe des Passes befindet sich ein klarer See; an den futterreichen Hängen weiden große Kinderherden. An den steilen Rasenbändern finden wir das liebliche Gölweiss und pflücken es zum schönen Strauße. Der Albulapass ist während der Sommersaison der beliebteste und wohl auch frequentierteste der Engadinerpässe, indem über denselben das Engadin von Chur aus am kürzesten erreicht wird, ganz besonders aber aus dem Grunde, daß die ganze Albularoute gar reich ist an erhabenen und malerischen Naturscenerien. Vom Hospiz senkt sich die Straße zuerst langsam, dann immer tiefer abwärts, die hohen Berge des Engadins werden sichtbar, zahlreiche Rehren führen hinab ins Thal, hochgepackte Wagen fahren rasch hinunter, der Inn erscheint in leichtem Lauf, wir sind im oberen Engadin, in Ponte, angekommen. Nach kurzer Rast ging es weiter in Jantahl aufwärts über Bevers nach Samaden, wo wir im Hotel des Alpes eine nette bürgerliche Herberge fanden und uns nach einem Marsch von 42 km ausruhen konnten. Samaden ist der politische Hauptort des Oberengadins, wo früher die Landsgemeinde abgehalten wurde und das Kreisgericht seine Sitzungen hält. Prachtvolle neue, sowie in großartigem Stile erbaute alte Häuser, eine Menge von bedeutenden Warenläden, sowie eine große Zahl von Fuhrwerken auf den Hauptplätzen und das rege, bewegte Leben geben dem Orte fast ein städtisches

Kopelle hat tüchtige Kräfte; ihre guten Leistungen ernteten gebührenden Beifall. Mit großer Befriedigung kann der Vorkämpfer auf dieses äußerst gelungene und allgemein befriedigende Gartensfest zurückblicken.

Calw, 3. Sept. Die Hopfen stehen in unserem Bezirke im allgemeinen befriedigend. Sie sind von Krankheiten vollständig verschont geblieben und waren deshalb im Wachstum nicht gehemmt. Spät geschnittene oder dem Winde stark ausgesetzte Pflanzen zeigen kurze Triebe und weniger Dolden; die übrigen Hopfengärten aber haben sich gut entwickelt und versprechen bei reichem Doldenanstoß einen schönen Ertrag. Mit der Ernte wird in etwa 14 Tagen begonnen werden. Da in den letzten Jahren der Vorrat überall aufgelaufen wurde, so wird heuer eine größere Nachfrage eintreten und der Preis ein höherer werden. Der Mittelpreis wird sich jedenfalls auf 100 M pro Zentner stellen.

Calw. Während der heurigen Hopfenernte wird für Hopfenplücker eine Fahrvergünstigung in der Weise eingeräumt, daß mit gewöhnlichen Rückfahrkarten III. Klasse, welche im Binneneverkehr der württ. Staatseisenbahnen in der Zeit vom 1.-20. September d. J. nach den für die Hopfengebiete hauptsächlich in Betracht kommenden Stationen Herrenberg, Gorb, Rottenburg, Reckenbeuren und Weilderstadt von Hopfenplückern gelöst werden, die Rückfahrt nach der Ausgangsstation innerhalb 30 Tagen ausgeführt werden kann, wenn diese Rückfahrkarten (auf der Rückseite) vor Antritt der Rückfahrt mit dem Amtsstempel des Ortes, in dem die Fahrkarteninhaber als Hopfenplücker beschäftigt waren, abgestempelt worden sind. Diese Abstempelung gilt als Befestigung seitens der Ortsbehörde, daß der Karteninhaber als Hopfenplücker beschäftigt war.

Calw. Dem Vernehmen nach wird am 29. ds. der Naturheilkundige Dr. Simoni im Saal 13. bad. Hof einen Vortrag über „Ursachen und Belämpfung der Nervosität“ halten. Welcher Beliebtheit sich der berühmte Arzt selbst in den höchsten Kreisen erfreut, beweist nachstehendes Telegramm des großen Oberherrn des österreichischen Kaisers: „Anlässlich Ihres Vortrages in Budapest sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße. Der Allmächtige möge Ihr edles Wirken stets mit seinem Segen begleiten, damit sich das Naturheilverfahren immer mehr ausbreite zum Wohle der leidenden Menschen! Alcluth, den 12. Oktober 1898, Erzherzog Joseph.“ — Wer sich für die allerdings derben, aber wohlgemeinten Ratschläge Vater Simoni interessiert und etwas davon zu profitieren hofft, dem sei ein Besuch des Vortrages empfohlen, den er, wie bereits erwähnt, am 29. ds. Abends im Hotel 3. Bad. Hof halten wird.

H Simonsheim. Wir gehen einer reichen Ernte, der Obsterte entgegen. Noch selten waren die Bäume auf unsern den Ort umschließenden geschützten Baumgütern so reichlich beladen wie heuer, namentlich sind es die Zwetschgen-

bäume, die wohl noch nie so reichlich behangen waren. Nach einer in den letzten Tagen vorgenommenen Schätzung dürfen wir rechnen auf: 5500 Ztr. Äpfel, vorwiegend Luiken, 2500 Ztr. Birnen, 2500 Ztr. Zwetschgen vorwiegend Akerzwetschgen. Von diesem reichen Obstertrag haben die hiesigen Einwohner nur den kleineren Teil für ihren eigenen Bedarf nötig, der größere Teil kann also zum Verkauf kommen. Die Qualität des Obstes verspricht eine recht gute zu werden.

Stuttgart. Obstpreise. Berichte der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart) Engros-Markt bei der Markthalle am 1. September: per 1/2 kg Heidelbeeren 12  $\frac{1}{2}$ , Preiselbeeren 20  $\frac{1}{2}$ , Brombeeren 20  $\frac{1}{2}$ , Aprikosen 40  $\frac{1}{2}$ , Pfirsiche 16-45  $\frac{1}{2}$ , Kirschen 5-8  $\frac{1}{2}$ , Zwetschgen 7-10  $\frac{1}{2}$ , Äpfel 6-10  $\frac{1}{2}$ , Birnen 6-13  $\frac{1}{2}$ , Haselnüsse 30  $\frac{1}{2}$ .

Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart am 1. September. Angebote sind in dieser Woche eingegangen: Tafeläpfel 340720 kg, Mostäpfel 845000 kg, Tafelbirnen 1400 kg, Mostbirnen 2250 kg, Zwetschgen 50000 kg, Schlehen 4500 kg. Nachfragen in: Tafel- und Mostäpfel, Tafel- und Mostbirnen, Zwetschgen für Hausgebrauch und zum Brennen, Preiselbeeren, Brombeeren, Schlehen. Die Vermittlung geschieht unentgeltlich. Vorschriften und Formulare sind prompt und franko erhältlich.

Berlin, 1. September. Der Kaiser empfing während der heutigen Parade auf dem Tempelhofer Felde die seit einigen Tagen hier anwesende Abordnung deutsch-amerikanischer Sänger, die sich für einen von ihm gestifteten Ehrenpreis bedankten. Nach der Rückkehr ins königliche Schloß nahm der Kaiser eine größere Anzahl militärischer Meldungen entgegen und empfing den neuen italienischen Militär-Attaché sowie den hiesigen amerikanischen Marine-Attaché. Um 1 1/2 Uhr fand im königlichen Schloß beim Kaiserpaar Familien-Frühstück, um 6 Uhr im weißen Saale Parade-Diner statt.

Mailand, 2. September. Bressi hat gestern Abend seinem Verteidiger mitgeteilt, daß er gegen die Höhe der Strafe keine Berufung einlegen werde, da dieselbe doch nicht gemildert werden würde. Nur gegen die Konfiskation seines Vermögens werde er sich verwahren. Bressi benimmt sich im Gefängnis wieder frech und gewaltthätig.

Paris, 31. August. Die Ankunft des Zaren erfolgt am 18. September. Eine große Anzahl russischer Geheim-Politisten ist bereits hier eingetroffen. Der Zar wird auch der großen Truppen-Revue in Chalons beiwohnen. Die Vorbereitungen für seinen Empfang sind in vollem Gange.

London, 2. September. Der Correspondent des Manchester Guardian berichtet über eine lange neue Proklamation, welche Lord Roberts in Blomfontein erlassen hat und worin er

bestiehlt, 30 Pachthöfe, deren Eigentümer überführt sind die Eisenbahn zerstört zu haben, in Brand zu stecken und 50 andere Farmer wegen ähnlicher Vergehen mit einer Geldstrafe zu belegen, die den achten Teil des Gesamtwertes der Farm beträgt.

### Die Wirren in China.

Berlin, 1. Sept. Der Lokal-Anzeiger veröffentlicht eine Unterredung mit einer diplomatischen Persönlichkeit, die über die in den deutschen amtlichen Kreisen herrschende Ansicht genau informiert ist. Nach den Mitteilungen dieses Gewährmannes ist es ganz verfehlt, von einer von Rußland und den Vereinigten Staaten unternommenen Sonder-Aktion zu sprechen. Die Vereinigten Staaten haben sich sogar dem russischen Vorschlage, Peking zu räumen, durchaus nicht so unbedingt geneigt gezeigt, wie man aus Washingtoner Zeitungsmeldungen schließen könnte. Die Regierung der Vereinigten Staaten erklärte ihre prinzipielle Bereitwilligkeit, ihre Truppen aus Peking und Tientsin zurückzuziehen, wenn die andern Mächte das Gleiche thäten. Bisher hat noch keine Macht eine definitive Antwort auf den russischen Vorschlag gegeben, der allen Kabinetten einschließlich des Pariser überraschend kam. Die französische Regierung scheint die russischen Bedenken bezüglich der Schwäche der Verbündeten in Peking nicht ganz zu teilen. Dieselbe ist damit einverstanden, den Sitz der Gesandtschaften einstweilen nach Tientsin zu verlegen. Ueber die Motive, die Rußland zu diesem plötzlichen Zweckwechsel veranlaßt haben, läßt sich schwer etwas sagen. Es spielen hierbei zu viele Factoren mit. Die Befürchtung, daß diese neueste Wendung der Dinge, das Einvernehmen der Mächte gefährden könnte, erscheint durch die tatsächlichen Verhältnisse kaum gerechtfertigt. Auch Japan scheint entschlossen zu sein, dieser Einmütigkeit gegenüber seine Sonder-Interessen einstweilen in den Hintergrund zu stellen und scheidet sich an, seine Aktionen in Amoy wieder rückgängig zu machen. Was die deutsche Politik betrifft, so wird dieselbe nach wie vor bestrebt sein, im Sinne der Friedensvermittlung zu wirken und ausstehende Meinungsverschiedenheiten auszugleichen versuchen.

Berlin, 1. Sept. Die Londoner Meldung des Figaro, nach welcher die Verbündeten Peking räumen und die Streitkräfte in Tientsin zusammenziehen werden, wird als unzutreffend bezeichnet. Man glaubt in hiesigen Kreisen nicht an die halbige Rückkehr des chinesischen Hofes nach Peking, selbst dann, wenn die fremdländischen Truppen Peking wirklich verlassen und sich in Tientsin festsetzen würden. Als richtig wird dagegen derjenige Inhalt der genannten Meldung bezeichnet, nach welcher sowohl Tientsin als auch Taku noch ziemlich lange von den Verbündeten besetzt bleiben wird. — Man glaubt hier nicht, daß Lihung-Tschang in der Lage ist, unansehnliche Vollmachten für seine Berechtigung zur Friedens-Vermittlung beizubringen.

London, 1. Sept. Morning Post meldet

Aussagen; eine große Herde wohlgehaltener Kühe, das laut schallende Bockshorn des Ziegenhirten (eine eigenartige Erscheinung für uns) und das Vorbeifahren hochbeladener, meist mit Ochsen bespannter Heuwagen aber erinnerten uns, daß wir in einem schönen und belebten, ländlichen Orte uns befanden. Samaden ist der Zentralpunkt des Postenverkehrs; in diesem Sommer hat es 36 ankommende oder abfahrende Posten. Auch wir benützen die Post, um unser selbstgeplücktes Edelweiß nach Hause zu schicken.

Der folgende Tag brachte uns in das nahe, weltberühmte Bad St. Moritz und nach Pontresina. St. Moritz ist ein Kur- und Badeort ersten Ranges. Nicht nur die Badquellen sind es, welche St. Moritz den Weltruf verschafft haben, sondern nicht minder das alpine Klima, welches an und für sich die besten Luftkuren gestattet, zugleich aber die Wirkung der Wasserkuren in kräftigster Weise unterstützt. Alle 3 Quellen sind starke Eisensäuerlinge, die nur wenig von einander abweichen, wir begnügten uns deshalb mit dem Wasser aus der Paracelsusquelle. St. Moritz hat Gasthöfe ersten Ranges neben bedeutend einfacheren und ungefähr 4000 Fremdenbetten. Dorf und Badegegend sind durch elektrische Bahn mit einander verbunden. Das Dorf liegt hoch ob dem St. Moritzsee an sonniger Halde und gestattet einen weiten, herrlichen Ausblick auf Berg und Thal. Die Badegegend dehnt sich vom obern Ende des Sees links und rechts vom Innfluß aus. Nach Befestigung der Sehenswürdigkeiten machten wir eine Fahrt auf dem 50 m tiefen See und betrachteten sodann den mächtigen Innfall. Am See vorüber kamen wir zu der Reierei, einer vielbesuchten Erholungsstätte, wo frische Milch und Kaffee zu haben ist. Die Aussicht auf den See und das jenseitige Gelände ist von diesem idyllischen Plätzchen ungemein freundlich. Von der Reierei wenden wir uns an den Stagersee und kommen in einen prächtigen, schattigen Waldweg, der uns in 1 Stunde nach dem herrlichen Pontresina führt.

Dieser Touristenort (1828 m hoch) ist weltbekannt. Am Fuße des von Alters her berühmten Berninapasses gelegen, umgeben von den Ausläufern der Thäler, welche tief in das Herz des gewaltigen Gebirgskettes einschneiden, ist Pontresina ein Punkt, welcher an Großartigkeit der Naturscenerie einer erhabenen Gebirgswelt den berühmtesten Touristenorten in keiner Hinsicht nachsteht. Hotels

an Hotels stehen in dem Dorf; Straßen und Häuser sind mit elektrischem Licht beleuchtet, da die Gegend sehr starke Wasserkräfte besitzt. Die Mehrzahl der Bewohner ist deutscher Nationalität; die alten Engländer Familien sind ihrem wohlwollenden Romanisch treu geblieben und es ist anzunehmen, daß das Romanische noch längere Zeit die vorherrschende Konversationsprache bleiben wird. Wir trafen in Pontresina Leute aus aller Herren Länder. Viele kommen hierher, um den Gemäßen zu fröhnen, die sie auch im Tiefland und noch billiger haben können und man hat reichlich Gelegenheit, ein buntes Gemisch von edler und unedler Vornehmheit, von wirklichen Kraftnaturen und schwächlichen Gigerin zu beobachten. Wir wählten zum Aufenthalt das einfache Hotel Bernina und besaßen uns recht gut dabei. Am andern Morgen wollten wir in aller Frühe auf den bekanntesten Berg der Umgebung, auf den Piz Languard. Mein hiesiger Kamerad wachte uns um 8 Uhr, da wir aber gewohnt waren, von demselben abichtlich um 1 Stunde getäuscht zu werden, und da es auch im Hotel ruhig blieb, schliefen wir wieder ein. Wir hatten nichts veräußert; das Wetter war nicht günstig, der Himmel war bewölkt. Gegen 7 Uhr kam ein Um Schlag, die Wolken zerteilten sich und alles deutete auf eine gute Fernsicht hin. Drum rasch auf den vielgerühmten Piz Languard (3286 m).

An dem alten Sarazenturm vorüber, unter alten, noch frischen Lärchen und Arden und zwischen dem Gebüsch von Alpenrosen steigt man hinauf und gelangt auf eine Thalspise, wo eine große, schwarze Alpkäse steht, bewohnt von Bergamader Schaffirten. Schon bei der Hütte ist ein Rückblick recht lohnend. Wir steigen weiter. Plötzlich ein heller Pfiff! Was bedeutet das? Ein wachsame Murmeltier giebt seiner Familie plötzlich das Zeichen, daß menschliche Tritte nahen. Wir gehen an den letzten, verkrüppelten Arden vorbei und steigen an einer Halde den langen Weg hinauf, bis zur Koffstation. Vom Fuße des Regels an fährt der Weg auf Felsenboden in vielen Biegungen hinauf; leuchtend wird das Ziel in 4 Stunden erreicht. Aber der Preis ist des Schweizer wert. Jeder, der hier das erste Mal steht, wird von Staunen ergriffen werden und unentschlossen sein, welchen Punkt er zuerst fixieren soll.

(Fortsetz. folgt.)



aus Washington, Deutschland habe auf die amerikanische Note geantwortet, es sei mit der Räumung von Peking nicht einverstanden. Sollte jedoch die Räumung aus militärischen und nicht politischen Gründen erfolgen, so würde es mit den Großmächten im Einverständnis handeln.

Eingekandt.

Wir stehen gegenwärtig im Zeichen der Feste. Gesang, Turn-, Krieger- und andere Feste wechseln in bunter Reihenfolge. Unter diesen Umständen mag es vielleicht Diesem und Jenem nicht angezeigt erscheinen, wenn sich für Abhaltung eines allgemeinen Kinderfestes eine Stimme erhebt. Seit das Sedansfest nicht mehr offiziell gefeiert wird, entbehrt die Jugend eines Festes. Dieser Umstand mag wohl seiner Zeit die Bewohner des rechtsseitigen Nagoldufers veranlaßt haben ihren Kindern einen Erfolg dafür zu bieten. Wenn nun am verfloffenen Sonntag der hiesige Liebesfranz den Kindern seiner Mitglieder ebenfalls ein wohlgelungenes Fest gab, an welchem sich vermöge der großen Mitgliederzahl auch eine entsprechende Anzahl Kinder beteiligen konnte, so bedeutet dies eben nur einen kleinen Bruchteil der hiesiger Schulkinder überhaupt, während die große Mehrheit mit Bitterkeit im Herzen abseits stehen mußte.

Sollte es je nicht möglich sein, die verehrl. bürgerl. Kollegen für diese Idee zu erwärmen, so würden sich in hiesiger Stadt gewiß eine Anzahl thätkräftiger

Männer finden, welche im Stande wären die Veranstaltung und Durchführung eines Kinderfestes, sei es nun in Form eines Mais-, Kirschen- oder Erntefestes, in die Hand zu nehmen. Sollten diese Zeilen den Anstoß dazu geben obige Frage in Fluß zu bringen, so wäre deren Zweck erreicht. E.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Zum Besuch des am 28. ds. Monats in Cannstatt stattfindenden landwirtschaftlichen Hauptfestes wird heuer erstmals den Mitgliedern der landwirtsch. Bezirksvereine eine Ermäßigung des Eisenbahnfahrpreises in folgender Weise bewilligt.

1) Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Bezirksvereine erhalten zu dem angegebenen Zwecke für ihre Person, sowie für die mit ihnen das landwirtschaftliche Hauptfest besuchenden Angehörigen einfache Personenzugfahrkarten II. oder III. Klasse nach Cannstatt mit der Berechtigung zur tagreifen Rückfahrt nach der Abgangstation falls die Fahrkarten (auf der Rückseite) zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind.

Diese Abstempelung erfolgt nur auf Grund besonderer Vorweise, die den betreffenden Personen nach vorausgegangener Anmeldung bei dem Bezirksvereinssekretär von diesem verabsolgt werden.

2) Die Fahrpreisermäßigung wird nur gewährt, wenn die Reise nach Cannstatt am Tage vor dem Haupttag des landwirtschaftlichen Festes oder am

Haupttag selbst ausgeführt wird. Die Rückreise kann innerhalb der für Rückfahrkarten allgemein vorgesehenen 10tägigen Frist erfolgen.

3) Bei der Benutzung von Schnellzügen ist der tarifmäßige volle Zuschlag, sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise zu bezahlen.

Anmeldungen auf die in Ziff. 1 Abs. 2 erwähnten Vorweise sind spätestens bis 17. September bei dem Unterzeichneten zu machen.

Ferner werden an die Mitglieder Festabzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis des Festplatzes berechtigen, vom Unterzeichneten abgegeben und wollen Bestellungen hierauf spätestens bis 9. September gemocht werden.

Calw, 1. September 1900.

Vereinssekretär  
Fischer.

Reklametell.

Die Weltausstellung in Paris hat der bel. Theesfirma Rehmer Anlaß zu einer Ansichtskarte "Bendömesäule" gegeben. Der betr. Entwurf, von einer Jury hervorragender Künstler mit dem ersten Preise ausgezeichnet, wird in seiner vornehmen Ausführung in Sammlerkreisen lebhafteste Freude hervorrufen. Die Karte wird in Paris verkauft, steht aber in Deutschland Kunden von R. T. in den bel. Verkaufsstellen gratis zur Verfügung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Straßenperre.

Wegen Ausführung von Grabarbeiten anlässlich des Gaswerksumbaus ist die Inselstraße vom 6. d. Mts. ab bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.

Den 3. Sept. 1900.

Stadtschultheißenamt.  
A.-B. Schütz.

Agenbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Konkurs des Holzhauers Jakob Dohlschläger hier, bringe ich am Montag, den 10. Septbr. d. Js., nachm. 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die in Nr. 101 dieses Blattes beschriebene, zu 5500 M angekaufte Liegenschaft zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Im Anschluß hieran wird der Ertrag der Feldgrundstücke an Obst, Kartoffeln, Kraut und Kohlraben versteigert.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 30. August 1900.

Konkursverwalter  
Bezirksnotar Rurz  
in Teinach.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Rosa Beisser  
Friedrich Burger  
Verlobte.

Calw. Wildberg-Calw.  
Septbr. 1900.

500 Mk.

sind gegen doppelte Sicherheit bis 10. Sept. auszuleihen. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Ein ordentliches

Mädchen,

das Nähe- und Hausarbeiten willig versteht und auch beim Kochen behilflich sein kann, findet sofort Stelle bei

R. Pfleger  
z. Adler, Calw.

Blumenfreunde

lade ich zur Besichtigung meiner schön blühenden Aster und Dahlien köfl. ein  
Georg Mayer,  
Handelsgärtner.

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, von den billigsten bis zu den besten Sorten, hält empfohlen

G. Pfeiffer.

Sehr guten  
Most

hat zu verkaufen

Carl Essig,  
Rehger.

Sächsisch-Thüring.  
Technikum Rudolstadt  
1. Höhere Fachschule für Architekten, Bau-Ingenieure, Feldmesser, Culturu. Vermessungs-Techniker. 2. Mittlere Fachschule für Hochbau (Baugewerkschule), Tiefbau (Eisenb., Strassen- u. Wasserbau) und Steinmetz-Techniker. 3. Tischlerfachschule. Staatsaufsicht d. d. Fürstlichen Ministerium.  
Direktor Rühl.

Kaffee,

geröstet und roh, in vorzüglicher Qualität, Cichorien, Malzkaffee empfiehlt

Ferdinand Aret's Wwe.  
Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

Innerhalb 8-14 Tagen sind 12 bis 15 Jtr.

Gaishirtlein

zu haben. Näheres, sowie Preise teilt mit Käfer Kopp in Simmshausen.

Gesucht auf 20. Sept. oder 1. Okt. ein

Dienstmädchen,

im Kochen nicht unerfahren, in ein Landpfarthaus. Anträge unter Chiffre G. 1900 postlagernd Liebenzell.

Lehrlinge

werden sofort aufgenommen auf Katarbinder- und Springbracket in Silber bei guter Bezahlung.

Jul. Frey  
in der Rose in Calw.

Oberhangskett, 3. September 1900.

Codesanzeige.

Heute vormittag ist unsere l. Großmutter und Urgroßmutter

Lisette Koller,  
Löwenwirts Witwe,

im Alter von beinahe 89 Jahren sanft verschieden.

Zu Romen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Beiser z. Löwen.

Beerdigung Mittwoch nachmittags 2 Uhr.



Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerer Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders

Wilhelm Ries

erfahren durften, für die zahlreichen Blumenspenden und die Begleitung zu seiner Ruhestätte, namentlich auch den Herren Ehrenträgern, sagen wir den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Zum Klassenwechsel

empfehle ich sämtliche

Schul-Artikel,

besonders

Bücher in gediegenen Einbänden und Schreibhefte aus nur bestem Papier billigst.

Emil Georgii,

Buch- und Papierhandlung.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder neu und reichhaltig mit den modernsten Tapeten und Bordern ausgestattet, welche zu billigsten Preisen bestend empfiehlt

G. Widmaier,  
Bahnhofstraße.

2 guterhaltene

Fahrräder

(Pneumatik) verkauft

Friedr. Herzog.

Ein Fräulein, tüchtige

Weißzeug-Mätherin,

sucht Arbeit in und außer dem Hause Zu erst. im Compt. d. Bl.



# Essigessenz

wirkt wie Gift, wesshalb beim Gebrauch derselben grösste Vorsicht geboten ist.  
Verband württb. & hohenzoll. Essigfabrikanen, Heilbronn.



## Die Møsterei-Einrichtung

in der **Kunstmühle Calw** wird zur Benützung bestens empfohlen.

Sirsaun.

## Geschäftsempfehlung.

Wache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die

### Møhgerei

von Herrn Schaub hier käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets prompt und reell zu bedienen und halte mich bestens empfohlen.

**Georg Eisenhardt.**

Stuttgart.

Schulstr. 19, Ecke der Königsstr. Eberhardstr. 25, Ecke der Kreuzstr. Telefon 2938.

## Lager und Versandhäuser

David Schmelz, Schuhmacher,  
für garantiert solide

## Schuhwaren



in hochfeinster Mackay- und Goodyear-Ausführung.

Spezialität: feine schwarze und farbige Damen- und Herrenartikel in Chevreauz, Lach, Box-Galß und fein Dickschalsleder, in spitzer, runder und eckiger Form,

à N 10, —, 12, —, 13, —, 15, —.

Verandt nur gegen Ia. Referenzen oder Nachnahme. Aufträge, welche Anfangs des Monats einlaufen, werden durch eigenes Personal an jedem Plage persönl. ausgeführt.

**Phönixwolle.**  
Eingetragene Fabrikmarke.

**Phönix-Wolle**

In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

Man achte genau auf die Firma **Gebrüder Müller** Gelmhingen u./Teck und weise Imitationen zurück.

In allen Garngeschäften verlange man nur **Gebr. Müller's Phönixwolle.** Jeder Strang im Vellgewicht von 50 Gramm trägt nebige Schutzmarke.

Guten alten **M a s t**  
habe ich im Auftrag zu verkaufen.  
Bäder Schnürle.

## Fässer-Verkauf.

Eine Partie Fässer, 150 bis 280 Lit. Gehalt, hat zu verkaufen  
**Schneider,**  
Rüfer und Rübler.

Ziehung garantiert 13. Sept. 1900.  
**GROSSE THE STUTTGARTER GOLD-LOTTERIE**  
zum Ban der Elisabethenkirche.  
1884 Geldgewinne mit M. 50000.  
Hauptgewinne M. 20 000, 7000, 2000, 1000 etc. Originallose 1. u. 2. Klasse 12. u. 11. Straßburger Geldlose à 3. (Hauptgew. M. 50 000) Porto 10 - , jede Liste 15 - , empfehlen  
J. Schweickert, Stuttgart, Eberhard Fetzler, Stuttgart Hier bei Ed. Bayer, Friseur.

Altbekanntes, unentbehrliches Hausmittel!



Mariazeller

## Magentropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz, wenn er vom Magen herrührt etc. etc.

Hunderte von Zeugnissen!

Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verandt durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien, I.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben: in Calw: Alte Apotheke; in Rebenzell: Karl Mohl; in Teinach: Jul. Kopp.

Herstellungsberechtigt. In 2. Uebersetzung, Fendel-Garnen, von jedem ein und dreißigstel Gramm, werden groß gefüllter in 1000 Stk. abgepackt. Kleinsten drei Tage hindurch befeuchtet (ausgelagert), können davon 400 Stk. abgepackt. In drei bis vierwöchigen Zeiträumen werden diese 16 Stk. ...

## Kaffee,

roh und gebrannt, letzteren schon per Pfund 1 M., bis zu den besten Sorten, hält empfohlen **C. Ferva.**

Jede Woche wird frisch gebrannt.

Anerkannt seine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

## Mostpreßtücher,

eigenes Fabrikat, empfiehlt bestens **Louis Schlotterbeck,** Seiler.

## Lehrmädchen und Lehrlinge,

für's Kettenfach, bei hohem Lohn gesucht.

**G. Wohlgenuth,** Rebenzell.

NB. Auch ist daselbst jungen Leuten Gelegenheit geboten, Masch. zu erlernen.

Wir empfehlen:

Prima hydr.

## Schwarzkalk,

(sog. Sackkalk),

offen und in Säcken.

Größere Partien und Waggonladungen zu Vorzugspreisen.

**Krüger & Co.,**

Kunstkalkfabrik, Sirsaun.

## Teinacher Wasser

empfehlen **Ferdinand Aref's Söhne.**

## Ein Warenkasten

mit Glasverschluss und 1 Ladentisch zu verkaufen. Näheres im Compt. d. Bl.

## 1 Kinderstuhlwägel

ist billig zu verkaufen. Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Altbekannt.

Unterzeichneter setzt seine vor 2 Jahren neu gekaufte, fahrbare

## Handdreschmaschine,

mit Schüttler, dem Verkauf aus.

**Georg Prof.**

Würzburg.

Eine schwarze



## Kuh

samt Kalb hat zu verkaufen **Wich. Rentschler.**

## Calw. Fruchtpreise am 1. September 1900.

| Getreide-<br>Gattungen | Vor-<br>iger<br>Rest | Neue<br>Frucht | Ver-<br>änder-<br>ung | Im<br>Vergl.<br>Betr. | Im<br>Vergl.<br>Betr. | Höchst-<br>Preis | Bäcker-<br>Preis | Mittel-<br>Preis | Nieder-<br>er<br>Preis | Ver-<br>kaufs-<br>Summe | Gegen den<br>vor. Durch-<br>schnitts-<br>preis |       |
|------------------------|----------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|-------------------------|--|-------|
|                        |                      |                |                       |                       |                       |                  |                  |                  |                        |                         | mehr   | wenig |
| Kernen, alter          | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| neuer                  | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| Gerste, alte           | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| neue                   | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| Dinkel, alter          | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| neuer                  | —                    | 98             | 88                    | 38                    | —                     | 6 30             | 6 26             | 6 20             | —                      | 237 70                  | —  | 16    |
| Haber, alter           | 16                   | 53             | 69                    | 54                    | 15                    | 7 50             | 7 40             | 7 30             | —                      | 339 40                  | —  | 5     |
| neuer                  | —                    | 25             | 25                    | 25                    | —                     | 6 40             | 6 10             | 5 80             | —                      | 152 60                  | —  | —     |
| Bohnen                 | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| Biden                  | —                    | —              | —                     | —                     | —                     | —                | —                | —                | —                      | —                       | —  | —     |
| Summe                  | —                    | 16             | 116                   | 132                   | 117                   | 15               | —                | —                | —                      | 789 70                  | —  | —     |

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**

Telephon Nr. 3.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

